Aller-Zeitung

Freitag, 17. April 2026

BBS1: Mehr Bewegung und neues Lernen

Neu gestalteter Innenhof der BBS I ist eröffnet - Fertigstellung weiterer Arbeiten bis zum Sommer

Von Antje Ehlers

Gifhorn. Rund 400.000 Euro hat er gekostet – nun wurde der neu gestaltete Innenhof der Berufsbildenden Schulen (BBS) I in Gifhorn feierlich eingeweiht. Durch den Umbau und die Erweiterung ist ein moderner Lern- und Begegnungsraum entstanden, der unmittelbar an den im September 2025 eröffneten Neubau des Kompetenzzentrums anknüpft.

„Der neu gestaltete Schulhof bietet einen großen Mehrwert für Unterricht, Bewegung und Nachhaltigkeit und unterstützt damit gezielt unterschiedliche schulische Schwerpunkte", sagt Schulleiterin Regina Ruge. Durch die vielfältigen Bereiche sei ein abwechslungsreicher Lern- und Lebensraum entstanden, der weit über die klassische Pausennutzung hinausgehe. „Wir sind daher sehr glücklich über den erfolgreichen Projektverlauf und auch darüber, dass die Schülerinnen und Schüler den Schulhof nun wieder vollumfänglich nutzen können", freut sie sich.

„Leuchtturm in der Bildungslandschaft"

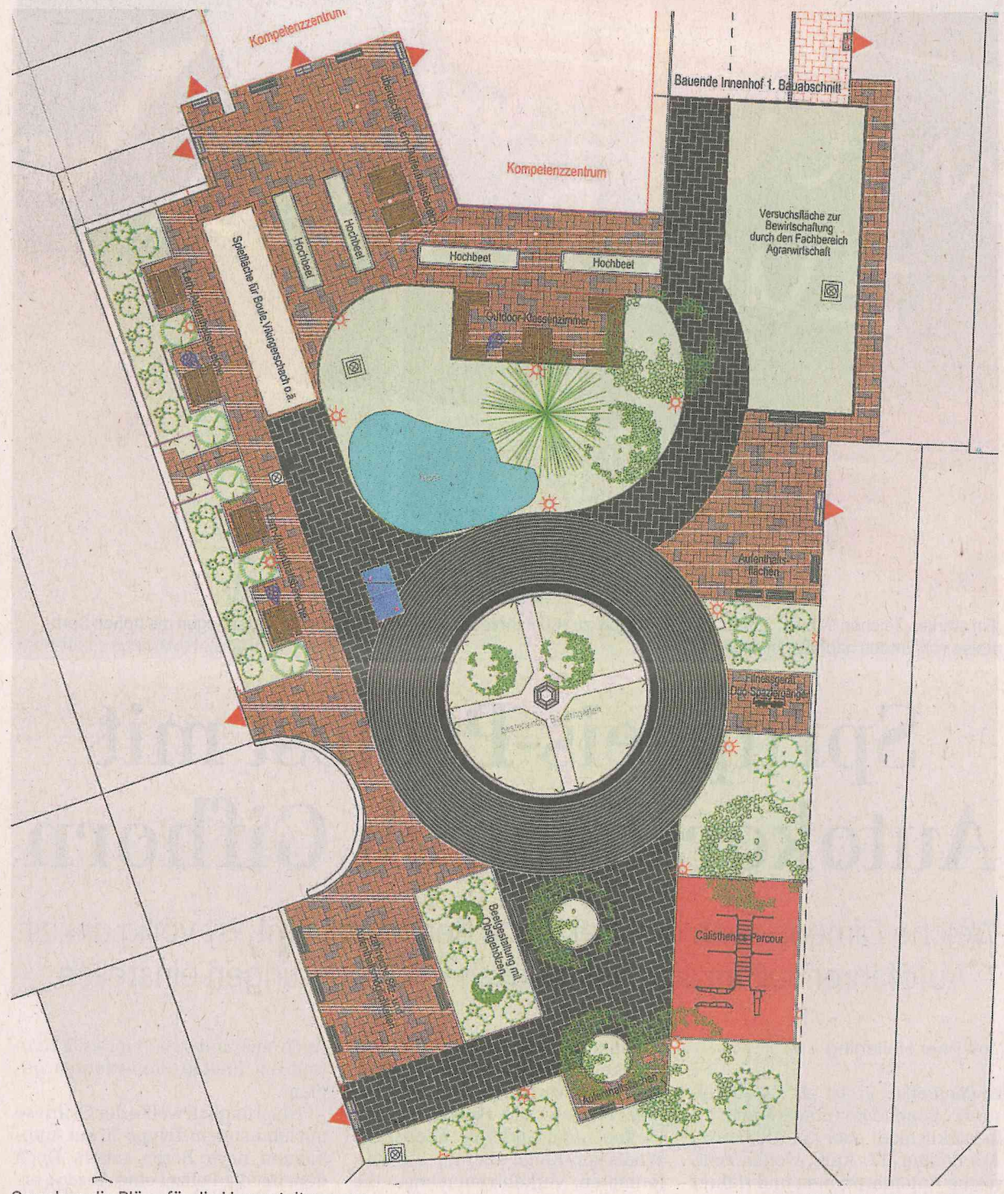
Auch Landrat Philipp Raulfs sieht in dem Umbau ein gelungenes Projekt, „weil hier ganzheitlich geplant und gedacht wurde und wir ein absolut vielfältiges und ineinandergreifendes Konzept erleben. So stelle ich mir moderne Bildungseinrichtungen vor." Raulfs nennt das Projekt „Leuchtturm in der Bildungslandschaft". Investitionen in Bildung stärke die Gesellschaft.

Baustart für den Außenbereich war bereits im Juli 2025 mit der Verlegung den erforderlichen Regenentwässerungsleitungen auf dem Parkplatz. Anschließend wurden alle Ver- und Entsorgungsleitungen entlang des Kompetenzzentrums und im Innenhof verlegt. Auch wurden zwei Zisternen eingebaut, um ausreichend Niederschlagswasser zur Beregnung der Pflanzen in den Sommermonaten vorhalten zu können. „Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Bewässerung der Pflanzen und unterstützen den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen", heißt es.

Anbau für die eigenen Küchen

Mit den vier neuen, sechs Meter langen Hoch- sowie Obst- und Gemüsebeeten können Schülerinnen und Schüler des Ausbildungsbereiches Hauswirtschaft und Ernährung den Weg von Lebensmitteln vom Anbau bis zur Verarbeitung nachvollziehen. Selbst angebaute Kräuter, Obst und Gemüse sowie deren direkte Verarbeitung sollen einen direkten Bezug zu gesunder Ernährung schaffen und ein nachhaltiges Bewusstsein für Lebensmittel fördern. Ebenso profitiere der Agrarbereich von den neuen Gestaltungselementen. Sie ermöglichten es, landwirtschaftliche Prozesse zu erleben und praktisch zu erlernen. Der Bauerngarten knüpfe dabei an traditionelle Anbaumethoden an und biete gleichzeitig Raum für neue Experimente und Beobachtungen. Der Schulteich sei ebenfalls wieder zurück.

Im Sinne der Idee „Schule in Bewegung" bietet der neue Schulhof außerdem zahlreiche Möglichkeiten zur körperlichen Aktivität. Der Calisthenics-Park lädt zu sportlicher Betätigung und zum Training mit dem eigenen Körpergewicht ein, wie zum Beispiel mit einem neuen Doppel-Walker. Die Boulebahn fördert gemeinschaftliche Spiele und soziale Interaktion und auch die Tischtennisplatte bietet eine Möglichkeit zur aktiven Pausengestaltung.



So sahen die Pläne für die Umgestaltung aus. FOTO: LANDKREIS GIFHORN

Schulleiterin Regina Ruge und Landrat Philipp Raulfs pflanzen bei der Eröffnung des umgestalteten Innenhofs den ersten Rosmarin in eins der neuen Hochbeete. FOTO: LANDKREIS GIFHORN

Ein weiterer Schwerpunkt der neuen Nutzung des Innenhofes liege auf Nachhaltigkeit und Umweltbildung, was besonders der Arbeitsgemeinschaft „Umwelt" und dem Bienenprojekt zugute kommt. Die bienenfreundliche Bepflanzung schaffe neue Lebensräume für Insekten und unterstütze aktiv den Artenschutz. Ebenso soll die jetzt eingeführte Mülltrennung mit sechs neuen Abfallbehältern auf dem Schulhof dazu führen, dass umweltbewusstes Handeln auch im Alltag der Schüler stärker verankert wird.

> „Durch die vielfältigen neuen und wiederhergestellten Bereiche entsteht ein Lern- und Lebensraum, der weit über die klassische Pausennutzung hinausgeht."
>
> **Regina Ruge,** Schulleiterin

Neuer Patz zum Lernen

Nicht zuletzt eröffnet der neue Schulhof zusätzliche Möglichkeiten für selbst organisiertes Lernen. Zwölf aus Holz gebaute Sitzgruppen aus Bank-Tisch-Kombinationen bieten Raum für Gruppenarbeit, ruhiges Arbeiten oder Unterricht außerhalb des Klassenzimmers. Dies vervollständige das Konzept der BBS 1, das bereits mit dem Selbstlernbereich und dem Campus sowie den übrigen Selbstlernzonen im gesamten Schulgebäude verfolgt werde. Das grüne Klassenzimmer ermögliche Lernen in einer naturnahen Umgebung, was die Konzentration fördere und neue Lernformen unterstützen könne. So werde der Schulhof zu einem erweiterten Lernraum, der Bewegung, Naturerfahrung und Unterricht miteinander verbindet, heißt es vom Landkreis. Zwölf neue Pollerleuchten sorgen für eine Beleuchtung des Geländes bei Dämmerung und Dunkelheit.

Insgesamt sind auf den nun entstandenen Flächen 300 Kubikmeter Schottergemisch verbaut, es wurden 625 Quadratmeter mit Klinker gepflastert und weitere 550 Quadratmeter mit Betonsteinen.

Abschluss im Sommer

Abgeschlossen ist das Gesamtprojekt noch nicht. Es wird zielstrebig weiter daran gebaut, derzeit laufen Arbeiten nördlich des Neubaus. Geplant ist nach Angaben der Kreisverwaltung die Fertigstellung aller Leistungen bis Juli 2026. Bis dahin soll auch die Wiederherstellung des Radweges erfolgreich beendet sein.